

Pfarrbrief St. Michael/Possau September 2024



Wort des Pfarrers
Peter Deibler

Sympathie

Natürlich kann man sich im Leben nicht nur von Gefühlen leiten lassen. Oft braucht es einen klaren Kopf, um sachlich und nüchtern Argumente zu erwägen und mögliche Folgen einzuschätzen, wenn eine Entscheidung getroffen werden soll. Diskursives Denken folgt klaren Regeln und führt zu klaren Schlüssen. Aber nicht alles im Leben folgt solchen Regeln. Wolfgang Reichelt (Maria Saal) hat in seinem Buch, das er mir in Possau nach jahrelanger Arbeit bei einer Abendmesse stolz überreicht hat - "Die Evolution, das Leid und die Vorsehung" - anhand neuester Erkenntnisse in der Hirnforschung neben dem diskursiven Denkapparat auch die Bedeutung des intuitiven Denkens dargestellt. Der größte Teil unseres Denkens ist davon geprägt, und ganz besonders alles, was mit Begegnung zu tun hat. Reichelt sieht im intuitiven Denken die "Schnittstelle" mit dem Heiligen Geist. Hier, sagt der Naturwissenschaftler in ihm, wirkt Gott auf die Welt ein, ohne in die Naturgesetze einzugreifen. Heilige und Mystiker führen intuitiv ein Leben, das vielfach der Logik der Welt widerspricht. Sie wissen sich Gott nahe, halten Konfrontationen aus und können dennoch bestehen.

Würde jemand seine Kontakte zu anderen Menschen nur von Sympathie bestimmen lassen, wäre man bald sehr eingeschränkt. Auf diese Art entstehen doch Cliquen und Blasen, also bevorzugter Umgang mit Gleichdenkenden, und Menschen außerhalb dieser Gesinnungsgemeinschaft wird mit Misstrauen begegnet. Doch in Wirklichkeit ist Sympathie nicht die Übereinstimmung im Denken oder in der Herkunft, sondern das Mitgefühl mit anderen Menschen. Meister der Sympathie haben Mitgefühl mit ganz anders lebenden Menschen. Erwachsene haben Sympathie für Kinder und Jugendliche, Einheimische für Zugereiste, erfahrene Menschen für Suchende. Sympathie macht den Menschen größer auf den anderen zu. Sympathie ist gerade das, was das Zusammenleben in der Gesellschaft ermöglicht und ihre Grundlage darstellt. Und wenn unser Zusammenleben schwieriger geworden ist und sich die Menschen voneinander entfernt haben, dann ist unsere Sympathie zu klein gewesen.

Die Gemeinschaft in St. Michael ist eine sympathische Gemeinschaft. Das haben mir schon meine Vorgänger, Pfarrer Horst Michael Rauter und sogar schon Andreas Tonka gesagt. Als fremd hergekommene Geistliche wurden sie wie ich offenherzig aufgenommen und angehört. Und die Anliegen werden gegenseitig aufgenommen und geteilt. Ich sehe das in strahlenden Gesichtern bei Gottesdiensten, im Lächeln bei der Begrüßung am Kirchentor, in der Geduld bei zuweilen langwierigen Diskussionen bei den Sitzungen, aber auch in den erstaunten und freudigen Gesichtern, wenn ich unerwartet an einer Haustüre klopfе und Geburtstagsgrüße überbringe. Ist es nicht derselbe Blick, mit dem Jesus auf die zu ihm kommenden Menschen schaut, die alle mit bestimmten Anliegen und Sorgen kommen und zunächst fremd sind? Er sieht mehr im Menschen.

Vom Sommerurlaub grüßt
Pfarrprovisor Peter Deibler

(mehr dazu unter <https://weichensteller2.twoday.net/>)

Am 20.10. laden wir zu einer Jazzmesse ein.

„Jazz“ gilt als neue, innovative Musik. Der Tiroler Klaus Falschlunger spielt mit dem indischen Instrument Sitar bei uns Ungewohntes, zusammen mit dem Ungarn Zoltan Lantos, Geige. Die interessanteste Musik, um das Sonntagsgeheimnis lebendig zu machen! Mehr unter www.sitarmusic.at

Pfarrhof St. Michael

2021 wurde das Projekt „Ein Dorf soll weiterleben“ (KITA) vorgestellt.

Aufgrund einer Neuorientierung zum Thema Kinderbetreuung in der Gemeinde konnte das Projekt nicht weiterverfolgt und umgesetzt werden. Der dafür vorgesehene Pfarrhof ist in gleicher Weise denkmalgeschützt wie unsere Pfarrkirche, wodurch wir keine räumliche Veränderung durchführen dürfen (Denkmalamt). Auch seitens der Diözese war keine Bereitschaft vorhanden, finanzielle Mittel für eine notwendige Generalsanierung des Pfarrhofes freizugeben. Diesbezüglich fanden mehrere Gespräche mit der Bauabteilung der Diözese statt.

Bei diesen Gesprächen kam es zu folgenden Entscheidungen:

- weiterer Ausbau im Pfarrstadl (winterfest und behindertengerecht)
- Schaffung eines Gemeinschaftsraumes für die Pfarre im Obergeschoß des Pfarrstadls
- Der Verkauf des Pfarrhofes erfolgt durch Immobilientreuhänder Mag. Helmut Jahn. Anfragen bitte nur direkt an Jahn-Real. 0664/5155337; www.jahnreal.at

Durch diese Entscheidungen halbieren sich die Investitionskosten für die Pfarre und wir erreichen damit einen höheren Nutzen.



Rückblick der Pfarren St. Michael und Possau



Familienmesse mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder 28. April

Die Messe wurde durch Mag. Hannes Hirschler und Musikschüler musikalisch umrahmt.

Erstkommunion am 5. Mai und Pfingstmontag



Zwei Kinder aus der Pfarre St. Michael / Possau durften am 05. Mai ihre Erstkommunion feiern: Ines und Jonas. Die Erstkommunion von Jakob fand am Pfingstmontag, erstmals in Possau, statt.

Rutschaufbau 04. Mai



Mit vielen fleißigen Helfern gelang dem Pfarrgemeinderat die Fertigstellung des Spielplatzes.

Fronleichnam 02. Juni



Der Musikverein Maria Saal und die Feuerwehr St. Michael am Zollfeld wirkten bei der Prozession mit.

Vortrag 14. Juni



Die zwei Rechtsanwältinnen gaben einen interessanten Einblick in das Thema „Erben und Vererben“.

Kindermesse und Spielplatzfest 16. Juni



Eine Kindermesse, von zahlreichen Kindern mitgestaltet, wurde sehr gut angenommen. Obwohl das Wetter am Spielplatz anfangs nicht mitspielte, wurde es ein aktives, buntes, Fest.

Familienausflug nach Grado 22. Juni



Beim diesjährigen Ausflug wurden nicht nur Pizza, Strand und Meer genossen, sondern auch eine Messe in der römischen Basilika gefeiert. Auf der Heimfahrt gab es einen Zwischenstopp in Aquileia.



Buchpräsentation 01. Juli

Das neue Buch „Kein Satz vom Raben“, von Peter Deibler, wurde am 1. Juli mit musikalischer Umrahmung im Diözesanhaus präsentiert.

Possau Patrozinium 10. August

Zum Patrozinium von Primus und Felician fand am 10. August eine Vorabendmesse mit anschließender Agape und gemütlichem Beisammensein am Pfarrplatz statt.

Kräuterweihe 15. August

Heuer wurde mit Diakon Peter Granig der "Großen Frauentag" gefeiert. Unsere Pfarrgemeinderatsobfrau, Frau Karin Mattersdorfer, gestaltete gemeinsam mit ihm die Kräutersegnung.



Gottesdienst Sonntag 10:00 Uhr

Sonntag	01.09.	Hl. Messe
Mittwoch	04.09.	Possau 19:00 Hl. Messe mit anschließender Lesung
Sonntag	08.09.	Hl. Messe
Sonntag	15.09.	Hl. Messe
Sonntag	22.09.	Pfarrfest in St. Michael 10:00, Erntedank
Sonntag	29.09.	Hl. Messe
Mittwoch	02.10.	Possau 19:00 Hl. Messe mit anschließender Lesung
Sonntag	06.10.	Hl. Messe
Sonntag	13.10.	Hl. Messe
Sonntag	20.10.	Jazzmesse mit Klaus Falschlunger
Freitag	25.10.	Konzert junger Talente (Angeli) 18:00, Um Anmeldung bei Bernhard Wallner unter 0664 2619289 oder myangeli@outlook.com wird gebeten!
Sonntag	27.10.	Wortgottesdienst 18:00 eventueller Zusatztermin Konzert Angeli
Freitag	01.11. Allerheiligen	Hl. Messe 10:00 mit Gräbersegnung Possau 16:00 Hl. Messe mit Gräbersegnung
Samstag	02.11. Allerseelen	18:00 Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten Jahres für alle drei Pfarren im Dom
Sonntag	03.11.	Hl. Messe
Sonntag	10.11.	Hl. Messe
Sonntag	17.11.	Hl. Messe
Sonntag	24.11. Christkönigssonntag	Hl. Messe mit den Firmkandidaten
Sonntag	01.12. 1. Adventssonntag	Hl. Messe